



Das größte Risiko lauert vor der eigenen Haustür

Hoftor automatisieren - Unfallgefahr senken

Alle 14 Sekunden kommt es auf deutschen Straßen zu einem Unfall - 45 Verletzte pro Stunde, elf Menschen verlieren am Tag im Straßenverkehr ihr Leben. Diese Zahlen gehen aus einem Bericht des Statistischen Bundesamtes hervor. Was die wenigsten wissen: Das größte Risiko lauert nicht etwa auf Autobahnen oder Bundesstraßen, sondern direkt vor der eigenen Haustür. Zwei Drittel aller Unfälle mit Personenschäden ereignen sich innerorts. Schuld sind meistens die Fahrzeugführer selbst. Fahrfehler, Unachtsamkeit, überhöhte Geschwindigkeit und ein zu geringer Abstand zum Vordermann zählen zu den häufigsten Unfallursachen.

Gefahr droht besonders dort, wo man sie am wenigsten vermutet: beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren sowie beim Ein- und Ausfahren am eigenen Grundstück. Hier kommt es täglich zu brenzligen Situationen für Autofahrer und Fußgänger, die durch einen elektrischen Hoftorantrieb vermeidbar wären. Darauf weist nun der Bundesverband Antriebs-, Steuerungstechnik. Tore (BAS.T) hin. Um den Zugang zur eigenen Einfahrt zu öffnen, müssen viele Hausbesitzer auf stark befahrenen Straßen anhalten. Das Auto ragt mit dem Heck in die Fahrbahn. Der Verkehr staut sich zurück. Auf dem Gehweg vor dem Grundstück versperrt der haltende Wagen in der Zwischenzeit Fußgängern den Weg. Fahrer versuchen genervt auf die Gegenfahrbahn auszuweichen. Schnell wird ein Auto übersehen - es kommt zum Crash.

Mit einem funkgesteuerten Hoftorantrieb können Hausbesitzer diese Gefahrensituation vor dem eigenen Grundstück entschärfen und für mehr Sicherheit für sich und andere Verkehrsteilnehmer sorgen. Per Knopfdruck auf einen Handsender öffnet sich schon aus der Entfernung die Pforte. Niemand muss extra anhalten, um das Tor zu öffnen - und das Unfallrisiko sinkt deutlich. Die Technik ist zudem besonders komfortabel: Bei schlechtem Wetter wird niemand nass und nachts kann man ohne Zwischenstopp direkt bis an das Haus heranfahren. Der Einbau eines Antriebs ist an jedem Tor möglich. Die im BAS.T organisierten Hersteller bieten Motoren, die selbst auf schwere Tore oder Einfahrten an steilen Hanglagen ausgerichtet sind. Eine optimale Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten erfolgt durch einen Fachbetrieb.

Bildunterschrift:

Gefährlich: Wer an einer stark befahrenen Straße aussteigen muss, um das eigene Hoftor zu öffnen, der begibt sich und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr. Eine Lösung für Hausbesitzer kann ein elektrischer Hoftorantrieb sein. Darauf weist nun der Bundesverband Antriebs- und Steuerungstechnik. Tore (BAS.T) hin.

PD-Foto: BAS.T

Pressekontakt

Schaal.Trostner Kommunikation

Herr Jürgen Schaal
Eichwiesenring 1/1
70567 Stuttgart

schaal-trostner.de/
alexander.weiss@schaal-trostner.de

Firmenkontakt

Bundesverband Antriebs- und Steuerungstechnik.Tore (BAS.T)

Herr Christian Grabitz
Hochstraße 113-115
58092 Hagen

bast-online.de/info
Grabitz-WIB@t-online.de

Zum Bundesverband Antriebs- und Steuerungstechnik. Tore (BAS.T) zählen die führenden Hersteller für Garagentorantriebe, Außentorantriebe und die dazugehörigen Funksysteme in Deutschland. Ihren Kunden garantieren diese Unternehmen ein Höchstmaß an Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualität. Der Verband berät sowohl Fachhandel und Architekten als auch Bauherren, wenn es um den Kauf-, den Einbau oder die Planung von Hof-, Garagen- oder Industrietorantrieben geht.

Anlage: Bild

